Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 207.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 17. April 1886.

Cadwallader und Fearnaught, Meister-Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18 Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Verlangt.

Verlangt: Zwei gute Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit im Germania House, Ecke South und Meridian Straße. 21ap

Verlangt eine gute Köchin und ein Zimmermädchen, No. 138 Nord Meridian Straße. 20ap

Verlangt wird ein Aufwärter im Circle Park Hotel. 18ap

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 306 Ost Ohio Straße. da

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem jungen Mann der mit Pferden umgehen kann. Näheres 47 Süd Delaware Straße. 18ap

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer. Billig. Nachzufragen No. 215 Nord Mississippi Straße. da

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung, desgleichen ein „Barbershop" in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Washington Straße. da

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine gut gelegener Saloon mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Office ds. Blts. H7 a24

Zu verkaufen: Eine Milcherei. Nachzufragen No. 136 Ost Washington Straße. 20ap

Zu verleihen.

Zu verleihen: $1,000 auf erste Hypothek. Näheres in der Office ds. Blts. da

Gefunden.

Gefunden: Eine Pferdedecke. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in No. 370 Virginia Avenue in Empfang nehmen. 21ap

Verschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Zu verleihen: $600 zu niedrigen Raten auf Indianapolis Grundeigenthum.

Hermann Sieboldt,

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Oster-Hüte!

Confirmations-Hüte!

Alles neu und modern in unserem Hutlager.

Das deutsche Publikum ist höflichst eingeladen unsere neuen Hüte zu besichtigen.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß unsere geliebte Mutter

Leonora Rehling,

geb. Mayer,

im Alter von 51 Jahren und 6 Monaten, am Donnerstag, den 15. April, Vormittags 11 Uhr, nach kurzer Krankheit uns durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 259 Süd Delawarestraße, aus statt, wozu ergebenst einladen

Die trauernden Hinterbliebenen,

Wm. C. Rehling, Heinrich „, Charles „, Frank „ — Kinder.

Minna Rehling, geb. Harding, Anna Rehling, geb. Morfit, — Schwiegertöchter.

Christina Hoffmann, geb. Mayer. — Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte Mutter,

Josephine Flickinger,

geb. Kolmer,

am Freitag Morgen um 4 Uhr, im Alter von 51 Jahren und 7 Monaten entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 606 Madison Ave., aus statt, wozu ergebenst einladen,

Anna Flickinger, George „, Lina „, Friedr. „ — Kinder.

K. & L. of H.

Die Mitglieder der Elisabeth Loge No. 498, K. & L. of H., sind hiermit benachrichtigt, am Sonntag, den 18. April 1886, punkt 1 Uhr Nachmittags, in der Logen-Halle, (Drutbenhalle), Ecke der Illinois und Georgia Straße zu erscheinen, um dem Begräbniß unserer verstorbenen Schwester Eleonora Rehling, beizuwohnen. — Die Mitglieder der Martha- und Germania Loge und andere Mitglieder des Ordens sind höflichst eingeladen, sich zu betheiligen.

Katharina Dippel, Protectorin.

Charles G. Coulon, Sekr.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 17. April. Leichte Regenschauer, Südostwind.

Der Straßenbahnstrike in New York.

New York, 17. April. Heute Mittag liefen 28 Cars in der 3 Ave. Auf die Anzeigen der Compagnie hin, meldeten sich 600 Personen und viele wurden sofort angestellt.

Neunundsechzig.

St. Cloud, 17. April. Letzte Nacht wurden eine Frau und ein Kind in den Ruinen gefunden. Demnach beträgt die Zahl der Todten bis jetzt 69.

Drahtnachrichten.

Straßenbahn-Strike.

New York, 16. April. Die dritte Avenue und die Bowery entlang waren heute Morgen Polizisten aufgestellt und die ganze Polizeireserve wird in Bereitschaft gehalten. Die Compagnie wird unterhalb Grant Straße keine Wagen laufen lassen, oberhalb derselben aber den Verkehr so weit wie möglich aufrecht erhalten.

Ein Beamter der Empire Protective Association sagte heute Nachmittag, daß wenn die 3. Avenue Compagnie nicht innerhalb 48 Stunden nachgebe, der Verkehr auf sämmtlichen Straßenbahnen in New York unterbrochen werde, und wenn dies nicht genüge, der Strike auf Brooklyn, Philadelphia und andere Städte der Union ausgedehnt werde.

Die Striker sagen, die Compagnie habe ihr Versprechen nicht gehalten, bezahle Verschiedenen nicht den versprochenen Lohn und lasse Viele auch länger als zwölf Stunden arbeiten.

Die Eisenbahn-Commission in Albany wurde von dem Stand der Dinge benachrichtigt und wird morgen früh um 10 Uhr hier sein.

Der Straßenbahnstrike in Baltimore.

Baltimore, 16 April. Die Situation ist noch unverändert dieselbe. Der Verkehr auf den Straßenbahnen ist vollständig unterbrochen und eine Beilegung steht nicht in Aussicht.

Die gelehrige amerikanische Schuljugend.

Columbus, O., 16. April. In einer der öffentlichen Schulen verlangten die Schulkinder einen kürzeren Schultag und inszenirten einen Strike. Die Polizei lehrte die Burschen Mores.

St. Louis, 16. April. In drei Schulen sind die Zöglinge mit den Schulregeln unzufrieden und drohen mit einem Strike, wenn die Sache nicht geändert wird. Sie verlangen längere Freistunden und kürzere Unterrichtszeit. In einer Schule wurde ein Plakat angeschlagen, worin die Zöglinge zum Strike aufgefordert wurden. Die Thäter wurden entdeckt und eine tüchtige Tracht Prügel war genügend, den Strike zu verhindern.

Der Eisenbahnstrike.

Chicago, 16. April. Die Weichensteller der Baltimore & Ohio Bahn standen aus, weil ihnen die verlangte Lohnerhöhung verweigert wurde. Es heißt, die Weichensteller der Lake Shore Bahn werden morgen ausstehen. Auf der Baltimore und Ohio Bahn wird zur Zeit von und nach hier keine Fracht befördert.

St. Louis, 16 April. Hoxie antwortete heute dem Bürgercomite, daß die Bahn wieder in vollem Betrieb sei und er daher die Ernennung des verlangten Comites nicht für nöthig erachte.

Haftbefehle wurden heute gegen Martin Irons, A. C. Coughlan, George W. Jackson u. Andere erlassen. Die Anklage lautet dahin, daß die Angeklagten versucht hätten, durch Anbringung von Drähten Depeschen zwischen Gould und Hoxie abzufangen. Die Strafe, welche das Gesetz auf dieses Verbrechen setzt, beträgt 2 Jahre Zuchthaus und $500 Geldstrafe.

East St. Louis, 16. April. Letzte Nacht fielen aus Häusern in der Nähe der Kreuzung der Cairo Short Line und der Pittsburg Bahn Schüsse. Dergleichen geschah in letzter Zeit öfter, bis jetzt ist aber noch Niemand verletzt worden. General Reece, der die Milizen befehligt, ordnete an, daß wenn aus einem Gebäude in East St. Louis geschossen wird, die Wachen das Haus umstellen, durchsuchen, und alle verdächtigen Personen, die sich darin befinden, verhaften sollen.

Letzte Nacht wurde ein Mann, der einen durch den Streik vakant gewordenen Posten eingenommen hatte, auf der Straße überfallen und geschlagen.

Aehnliches geschah drei neu Angestellten der Missouri Pacific Bahn in Hannibal, Mo.

Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Ein ungeschickter Wilhelm Tell.

Freeport, L. I., 16. April. Dr. Taylor hatte mit seinem Kutscher schon öfter das Experiment gemacht, daß er diesem irgend welche Dinge vom Kopfe schoß. Gestern schoß er ihm sechs Flaschen nach einander vom Kopfe. Dann wollte er ihm eine Blechbüchse vom Kopfe schießen, im Augenblicke aber da der Schuß fiel, hob der unglückliche Kutscher den Kopf etwas in die Höhe und die Kugel traf ihn mitten in die Stirne, ihn sofort tödtend.

Per Kabel.

Die irische Landfrage.

London, 16. April. Gladstone legte heute dem Unterhause die Landbill vor.

Die Aufregung war nicht so groß, wie kürzlich, das Haus war jedoch bis auf den letzten Platz gefüllt. Gladstone begann damit, daß er erklärte, es sei die Absicht der Regierung Ruhe und Frieden in Irland herzustellen und das irische Volk zufriedenzustellen. Die Geschichte Irlands sei eine einzige lange Anklage gegen die Landlords, und der Druck der auf dem Volke laste, habe fortwährend Verbrechen erzeugt. England sei nicht frei von Schuld daran. Die Landakte müssen mit dem Homerule-Gesetz zugleich in Wirksamkeit treten. Um den Eigenthümern des Landes dasselbe abzukaufen, sei die Ausgabe dreiprozentiger Obligationen zum Betrage von 180 Millionen Pf. St. nöthig. Das Land soll dann den Bauern in Parzellen vermiethet werden, und zwanzigjährige Pachtzahlung mache den Pächter zum Eigenthümer.

Sehr klar war die Auseinandersetzung Gladstone's nicht und er selbst sagte, daß um den Plan vollständig aufzufassen, ein sorgfältiges Studium der Bill nothwendig sei. Er wies jedoch nach, daß dieser Plan für England mit weit weniger Kosten verbunden sei, als die jetzt nothwendige Art und Weise der Aufrechterhaltung der Ordnung und des Friedens in Irland.

Chamberlain erklärte sich als Gegner der Vorlage und behauptete die Bill schütze die Landlords weit mehr, als das irische Volk und lege dem Lande zugleich eine Last auf, welche dasselbe nicht tragen könne. Chamberlains Rede fand großen Beifall.

Davitt sprach sich in ähnlichem Sinne aus.

Die zweite Lesung der Bill wurde auf den 13. Mai festgesetzt.

Senator Payne.

Columbus, O. 16. April. Der Antrag wurde heute im Repräsentantenhause der Legislatur gestellt, die Erwägung der Berichte über die Payne'sche Untersuchung bis Donnerstag aufzuschieben.

Der Antrag wurde verworfen, der Majoritätsbericht, welcher findet, daß Payne durch Bestechung gewählt wurde, wurde angenommen und es wurde beschlossen, den Bericht an den Bundessenat zu schicken.

Cholera.

Brindisi, 16 April. 68 Cholerafälle kamen hier vor. Zehn mit tödtlichem Ausgang. Die Sache ruft in Italien und Frankreich Aufregung hervor.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 W. 85c; No. 2 roth, 85c.
Korn. No. 2 weiß 37; gelb 36c; gemischt 35c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 30c.
Roggen. 60c.
Kleie. $10 50.
Heu. $10.50—$11.00.
Schinken. 9½—10½c.
Schulter. 5½c.
Speck. 8½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Family $3.20—$3.40; Fancy $4.00—$4.25; Extra $3.00—$3.10; Fein $2,10—$2.25.
Eier. 9—10c; im Store 11c.
Butter. Creamery 25—30; Dairy 14—16c; Country 10—13c.
Hühner. 8c per Pfd. Turkey 7c.
Kartoffeln. 50—60c per Bush.
Aepfel. $1.25—$1.75 per Brl.

Schiffsnachrichten.

New York, 16. April. Angekommen: Dampfer „State of Nebraska" von Glasgow.

Philadelphia, Pa., 16. April. Angekommen: Dampfer „Grecian" von Glasgow.

Hiesiges.

Räthselhaftes Verschwinden.

John Roe, ein Deutscher No. 98 Süd Noble Straße wohnhaft, kam gestern von der Arbeit in den Car Works, nach Hause und klagte über Schmerzen im Beine. Der Mann ist schon seit längerer Zeit leidend und sagte gestern widerholt, daß es nicht werth sei, zu leben, wenn man so viel leiden müsse, wie er. Er ging fort, angeblich um die Miethe zu bezahlen und ist seitdem nicht nach Hause zurückgekehrt.

—E. Maus' Bockbier heute.

☞ Julia A. Fitzhugh klagte auf Scheidung von William Fitzhugh und Maggie Wambaugh will von Joseph Wambaugh geschieden sein.

☞ Applikationen um Heirathslizensen für E. M. Lutz mit Loretta Thompson und Wm. Charles mit Anna B. Burris wurden zurückgewiesen. In beiden Fällen hatte die Braut das gesetzliche Alter noch nicht erreicht.

☞ An anderer Stelle veröffentlichen wir einen Aufruf der Executive der internationalen Möbelarbeiter-Union. Wir möchten den hiesigen Möbelarbeitern denselben zur Beachtung speziell empfehlen.

Im Verhältniß zu der großen Zahl von Möbelarbeitern ist die hiesige Union wirklich noch schwach. Die Möbelarbeiter sind zum weitaus größten Theil Deutsche, die Union ist deutsch und die Verhandlungen werden in deutscher Sprache geführt. Ohne durchgreifende Organisation ist an einen Erfolg der Arbeiterbewegung nicht zu denken, und die Möbelschreiner haben wahrhaftig eine Besserung ihrer Lage nothwendig genug.

Wir haben schon Gelegenheit genommen, zu sagen, wie sehr der Erfolg der Arbeiterbewegung von der Theilnahme der deutschen Arbeiter abhängt, wie nothwendig es ist, daß die idealere deutsche Auffassung in die Bewegung getragen werde. Nun hier ist Gelegenheit, eine große starke deutsche Union zu schaffen, deren Einfluß ein sehr bedeutender werden kann.

Vom Auslande.

— Die „Potsd. Nachr." schreiben: „Nach Beendigung der Vorstellung der Officier-Reit-Abtheilung des Garde-Husaren-Regiments in Potsdam fand ein Diner der Herren Officiere statt. Nachdem dasselbe beendet, marschirten die Herren Officiere unter Vorantritt des Trompeterkorps des Regiments nach der Kaserne des 3. Garde-Ulanen-Regiments. Einige der Herren Officiere saßen zu Pferde und nun ging es unter den Klängen der Musik in die Kaserne hinein und nach dem Officierspeisesaal. Die Reiter saßen nicht ab, sondern ritten die Treppen hinauf in den Speisesaal hinein, wo sie mit Blicken unverhohlener Bewunderung ob dieses „schneidigen" Reiterstückes empfangen wurden. Auch Prinz Wilhelm befand sich dabei."

— Wie Renan im „Journal des Debats" mittheilt, hat Maspero, der Direktor des Museums von Bulak, bereits seit zwei Monaten an der Freilegung der großen Sphinx von Gizeh gearbeitet, aber nunmehr die ihm zur Verfügung stehenden Mittel erschöpft. Zur Vollendung des Werkes sind noch 20,000 Frcs. nothwendig. Renan wendet sich an alle Freunde des Alterthums mit der Bitte, zu diesem Werke, dessen die egyptologische Forschung dringend bedarf, beizusteuern. Er schreibt unter Anderem: „Die große Sphinx von Gizeh, unmittelbar neben den Pyramiden ist meines Erachtens die erstaunlichste Arbeit von Menschenhand, die uns die Jahrhunderte vermacht haben. Sie ist ein ungeheures ausgehauenes Felsenbett, etwa 70 Meter lang. Die Höhe des Monstrums, wenn man es freilegte, würde unsere höchsten Häuser überragen. Kein gestaltiges Denkmal im übrigen Egypten, noch sonst in der Welt ist diesem seltsamen Idole vergleichbar, dem Ueberreste eines Zustandes der Menschheit, der alle unsere Begriffe über den Haufen wirft. Der Eindruck, den eine solche Erscheinung auf Rassen hervorbringen mußte, die mit starker Einbildungskraft begabt sind und von den Sinnen beherrscht werden, läßt sich nach demjenigen bemessen, den die heutigen Egypter vor diesem enormen, aus dem Sande hervorragenden und mit seinem düsteren, stechenden Blick über die Wüste hinwerfenden Haupte empfinden. Der Araber flieht bei diesem Anblick entsetzt, indem er nach dem phantastischen Wesen einen Stein wirft oder einen Flintenschuß abfeuert. Auch der Tempel gegenüber der Sphinx (wenn es ein Tempel ist) hat einen höchst eigenartigen Charakter. Dieser bizarre Bau sieht den übrigen Tempeln Egyptens weniger ähnlich als das Parthenon der Notre-Dame-Kirche.

— Unter dem Namen die „National Dreß Society" besteht in London seit geraumer Zeit ein Verein, der eine vernünftige Reform der weiblichen Tracht anstrebt. Die Frauentracht der Zukunft, welche der Verein befürwortet, besteht aus weiten Pluderhosen und einem nur bis etwas über die Knöcheln reichenden einfachen hochschließenden Kleide mit Krausen an den Aermeln und am Halse. Durch diese Tracht, heißt es in den Regeln des Vereins, kann kein inneres Organ verletzt, keine Muskel eingezwängt und keine Bewegung des Körpers beeinträchtigt werden. Schuhe mit hohen schmalen Absätzen und Corsets sind verpönt. Die Mitglieder des Vereins hielten vor einigen Tagen im Stadthause von Westminster unter dem Vorsitze ihrer Präsidentin Lady Harberton eine Versammlung, in welcher das Lob dieser reformirten Frauentracht in allen Tonarten gesungen wurde, aber seltsamerweise hatte keine einzige der anwesenden Damen die neue Tracht angelegt. Dem Vorwurf, daß letztere unanständig sei, begegnete eine der Rednerinnen, Frau Fenwick Miller mit der Bemerkung, daß der Königin vor einigen Tagen 200 Damen vorgestellt wurden, die weit unanständiger gekleidet waren.

— Scandal-Scene in einer Kirche. Wie aus Paris berichtet wird, fand dort während der kirchlichen Trauung der Tochter des Componisten Gounod mit dem Baron Lassus ein großer Scandal statt. Während der Ceremonie sollten nämlich zwei Herren von der Komischen Oper, der Tenorist Talazac und Herr Boussagol, mitwirken. Als dieselben aber in der Kirche erschienen, wurde ihnen der Eintritt in das Chor verweigert. Gounod schickte nun seinen Sohn zum Kapellmeister, um ihm zu erklären, daß er (Gounod) selbst die beiden Sänger zur Mitwirkung eingeladen habe. Der Kapellmeister verweigerte denselben trotzdem den Eintritt. Es entstand nun eine Prügel-Scene; der junge Gounod und der Sänger Talazac wurden von den Kirchendienern hinausgeworfen; Talazac aber, ein sehr kräftiger Mann, stieß die zum Chore führende Thür ein. Vicarius Abbe Lassere mischte sich in den Streit und gab in heftigen Worten Gounod Unrecht, und schließlich mußte sogar Polizei interveniren.

— Wie es scheint, schreibt die „Tägliche Rundschau" in Berlin, haben unsere colonialen Bestrebungen mit einem ersten Mißerfolg zu rechnen. Der „Hannov. Courier" erfährt hierüber Folgendes: Der vielgenannte Durchforscher des Niger-Benuegebietes, Ed. Rob. Flegel, sollte bekanntlich dort Verträge mit den dortigen Häuptlingen abschließen, um das Land unter deutsche Schutzhoheit zu bringen. Der weitausschauende Plan war der, das ganze Hinterland von Kamerun, vom Benue aus im großen Halbkreis bis zur Nordwestgrenze des Congostaates, zu erwerben. Es schien begründete Aussicht vorhanden, hierbei ganz ohne Conkurrenz durch die Bahn zu gehen. Man hatte wenigstens die letzte Abmachung mit England über den beiderseitigen Küstenbesitz an der Guineabai nämlich dahin verstanden, daß der Grenzpunkt am Rio del Rey nicht nur für die Küste gelten, sondern den Anfangspunkt einer ins Innere sich nördlich bis zum Benue fortsetzenden Linie bezeichnen sollte. In England wurde diese Auffassung augenscheinlich nicht getheilt. Die dortige Regierung hatte kaum von dem Flegel'schen Plane gehört, als sie den bewanderten Afrikareisenden Johnston als Consul an den oberen Niger entsendete, woselbst er die Bestrebungen der Nat. Afr. Company unterstützen sollte. In Wirklichkeit will diese Gesellschaft jetzt bereits im Besitze von 200 Verträgen sein, die ihr das Binnenland auch am Benus bis weit über den Breitengrad vom Rio del Rey hinaus zusichern. Vorausgesetzt, daß diese Verträge bestehen, und ihre völkerrechtliche Bethätigung finden, wären die deutschen Colonialbestrebungen hier in der That von einem herben Mißgeschick betroffen.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK

Heute und Morgen,

C. MAUS'

Bock-Bier.

Bestellungen auf Bockbier in Flaschen werden prompt ausgeführt.

Große Feier von Lasalle's Geburtstag

— veranstaltet von der —

Sozialistischen Sektion

— am —

Sonntag, den 18. April '86, in der Mozart-Halle!

Abends 8 Uhr.

PROGRAMM:

Erster Theil.

1. Ouverture: ... Miller's Orchester.
2. Lebendes Bild: „Die soziale Gegenwart" ... Entworfen von Bildhauer Bahl.
3. Eröffnungsrede ... Herr A. Grummann.
4. Baßsolo mit Orchesterbegleitung ... Herr E. Knodel.
5. Deklamation: „An die Arbeiter." Gedicht von Herwegh ... Frl. Oppenheimer.
6. Kriegsgesang mit Orchester-Begleitung ... Sozialistischer Sängerchor.

Zweiter Theil.

1. Ouverture: ... Miller's Orchester.
2. Lebendes Bild: „Die soziale Zukunft" ... Entworfen von Bildhauer Bahl.
3. Rede ... Herr Phil. Rappaport.
4. Chor: „Das rothe Banner" ... Sozialistischer Sängerchor.
5. Deklamation: „Mahnruf an die Feinde des Volkes" ... Herr Hy. Kürst.
6. Marseillaise mit Orchester-Begleitung ... Sozialistischer Sängerchor.

Durch die freundliche Mitwirkung einer Anzahl Mitglieder des „Harugari Sängerchor" ist der Chor bei dieser Gelegenheit bedeutend verstärkt.

Dirigent ... Herr Ernst Knodel. Musik ... Reinhold Miller's Orchester.

Schluß: Tanzkränzchen.

Eintritt 25 Cents. Damen frei.

Die Mitglieder der Sektion haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,

DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich im Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co., No. 129 Süd Meridian Straße, Indianapolis, Ind.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Hüte für die deutschen Arbeiter.
Hüte für die „Knights of Labor."
Hüte und Kappen für Kinder, Knaben und Männer.

Große Auswahl!

Niedrige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck, und Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr., über der „News"-Office.

Bern. Vonnegut, ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.